

Badische Zeitung vom 12. August 2017

Glockenstuhl im Nordturm wird saniert

Kai Kricheldorff

Arbeiten am Breisacher Münster beginnen im Frühjahr 2018 / Glücksspirale beteiligt sich an Kosten mit einer Spende von 50 000 Euro.

BREISACH. Eingerüstet wird ab März 2018 wieder einmal der Nordturm des Breisacher St. Stephanmünsters. Damit beginnt die Restaurierung des historischen Glockenstuhls anhand einer Rekonstruktionszeichnung aus dem Jahre 1584. Die aufwendigen Vorplanungen dazu wurden jetzt abgeschlossen. Auch die Finanzierung steht – nicht zuletzt mit Hilfe einer Spende der Glücksspirale über 50 000 Euro, die die Deutsche Stiftung Denkmalschutz gemeinsam mit der Staatlichen Lotto-Gesellschaft Baden-Württemberg jetzt bei einem Ortstermin in Breisach übergab.

Instandsetzungsstatik, Festlegung der Zimmermannsarbeiten, Einholung der denkmalschutzrechtlichen Genehmigungen und die Kostenermittlung zählt Eberhard Wittekind vom Erzbischöflichen Bauamt als die Schritte auf, die im Zuge des Vorprojekts mit den beteiligten Stellen abzuklären waren. "Dabei war allen klar, dass die Restaurierungsaufgabe darin besteht, ein Höchstmaß an historischer Substanz zu bewahren und zugleich mit einer nachhaltigen Sanierung den Erhalt des historischen Glockenstuhls zu sichern", so Wittekind.

Dazu muss ab kommendem Frühjahr der Glockenstuhl demontiert und in eine Zimmermannswerkstatt transportiert werden. Später erfolgt der Einbau des

neuen hölzernen Glockenstuhls. In einer sogenannten "Stuhl-in-Stuhl"-Konstruktion wird dieser auf der untersten Glockenstuhlebene installiert, wo er die größte Glocke des Breisacher Münsters, die im Jahre 1491 gegossene "Tuba Dei", aufnimmt.

Zum Einbau von Schallläden werden die vermauerten Rundbogenfenster auf der Nord- und Ostseite des nördlichen Münsterturms geöffnet. Nach ihrer Restaurierung wird auch die historische Turmuhr wieder in Betrieb genommen. Zusätzliche Bauschritte dienen der Entlastung der mittelalterlichen Glocken beim Läuten. Dabei folgt man Empfehlungen des Instituts "Pro Bell" der Hochschule Kempten, das sich auf die Restaurierung und Optimierung historischer Kirchenglocken spezialisiert hat.

Als ein Projekt mit Vorbildwirkung und als einen Glücksfall bezeichnete Monika Loddenkemper vom Landesamt für Denkmalpflege in Freiburg das Sanierungsvorhaben. Es orientiere sich weitgehend am mittelalterlichen Original, was eine höchst anspruchsvolle Aufgabe sei. ...

Projekt soll zum Stadtjubiläum 2019 fertig sein

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz unterstützt das Projekt mit 50 000 Euro. Johannes Klausner, der Freiburger Ortskurator der privaten Stiftung, und Bodo Schöffel von der Lottogesellschaft Baden-Württemberg hatten den Spendenscheck zum Ortstermin in der Glockenstube des Nordtums mitgebracht.

Allein in Baden-Württemberg engagiert sich die Deutsche Stiftung Denkmalschutz bei über 300 Vorhaben. Gefördert werden sie mit Spenden der Glücksspirale und der Rentenlotterie der Staatlichen Toto-Lotto-Gesellschaft.

Die Vorfreude auf die Glockenturm-Restaurierung war Münsterpfarrer Werner Bauer deutlich anzumerken. "Zum Stadtpatrozinium 2019, wenn Breisach 1650 Jahre alt wird, wollen wir ihn einweihen", kündigte Bauer an und bedankte sich beim Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Martin Hau für das Engagement, mit dem er und die Mitglieder des Ratsgremiums dieses große Vorhaben vorantreiben.